

**Betreff:** Grünplanung und Klimaschutz als Streichoption für die Planungen zum Busbahnhof Hameln an der Basbergstraße - Offener Brief

**Von:** "ralf.hermes@hamelnerbote.de" <ralf.hermes@hamelnerbote.de>

**Datum:** 06.12.2021, 07:11

**An:** redaktion@hamelnerbote.de

**Sehr geehrter Herr Griese, sehr geehrter Herr Aden,**

**verehrte Ratsfrauen und Ratsherren der Stadt Hameln, liebe lokale Verbandsvertreter/Innen im Umwelt-/Klimaschutz**

Offener Brief:

Mit der Beschlussvorlage 294/2021 zum Kostenstand beim Neubau des Busbahnhofes an der Basbergstraße / Schulzentrum Nord bietet die Verwaltung der Politik indirekt die Grünplanung des Projektes als Einsparvorschlag an. Es hat den Anschein, als sind die im Städtebaulichen Entwicklungskonzept vom 12.10.2020 vorgestellten Überlegungen zum Klimaschutz und den Baumpflanzungen in der Planung/Finanzkalkulation nicht berücksichtigt worden. Diese Summe, grob geschätzt rund 3 % im Verhältnis zu den Gesamtkosten, hätte m.E. von vornherein einkalkuliert werden müssen. Die Vorlage wirft zudem Fragen zur Beachtung der Städtischen Baumschutzrichtlinie vom 1.4.2019 auf.

Ich habe in dem Beitrag

## **Fragen zur Grünplanung am Busbahnhof Basbergstraße – Klimaschutz-Prüfstein für Rot/Grün und alle Oppositionsparteien im Hamelner Rat.**

auf <https://hamelnerbote.de/archive/17339>

Bilder, Planskizzen und Zusammenhänge eingestellt.

Aufgrund des Umstandes des Verweisens der Vorlage in den Verwaltungsausschuss / Rat hat es in den zuständigen Ausschüssen keine öffentliche politische Diskussion der Vorlage gegeben.

Ich möchte die Verwaltung bitten, Auskunft zu geben, wie es zu dieser Planung und Finanzkalkulation kommen konnte, obwohl doch die Diskussion um Klimawandel und Klimaresilienz seit Jahren in hoher Priorität im Handeln der Verantwortlichen steht.

In der Hoffnung auf eine Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen